

Kanalisation äussere Lorzenallmend (1. Etappe)  
Kreditbegehren

---

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 6. November 1987

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Wie es das generelle Kanalisationsprojekt (GKP) vorsieht, wird das Baugebiet zwischen der alten Lorze und der Gemeindegrenze Steinhausen im Trennsystem entwässert, das heisst, dass Schmutzwasser und Meteorwasser (Regenwasser) in getrennten Leitungen abgeführt werden. Das Schmutzwasser fliesst in den GVRZ-Kanal (GVRZ = Gewässerschutzverband Region Zugersee-Küssnachtersee-Aegerisee) und somit in die regionale Kläranlage Friesencham. Der Vorfluter für das Meteorwasser ist der Dorfbach, der von Steinhausen her in westlicher Richtung fliesst und im "Sumpf", westlich der Schiessanlage im Koller in den See mündet.

Für die Schmutzwasserentsorgung der bestehenden Bauten in diesem Gebiet (Ueberbauungen Ammannsmatt, Bossard, Fülle-  
mann, Varian) wurde im Jahre 1976 in der Kollerstrasse, westlich der Varian AG, provisorisch eine Pumpstation erstellt. Das Schmutzwasser wird von dort in die damals schon bestehende Kanalisation im Norden der Riedmatt gepumpt und von dort entlang der Steinhauserstrasse dem GVRZ-Kanal zugeführt.

Das Meteorwasser der Ueberbauung Ammannsmatt ist an die Entwässerung der Nationalstrasse 4a angeschlossen. Von der Ueberbauung Bossard wird das Meteorwasser in die alte Lorze geleitet. Der Bau dieser Entwässerung verursachte etwelche Schwierigkeiten, da dieser Vorfluter sehr hoch liegt.

## II.

Für die Entwässerungerschliessung der Industriezone Aeussere Lorzenallmend müssen die Schmutzwasserleitung von der bestehenden Pumpstation bis zum GVRZ-Kanal in der Nähe der Kollermühle sowie eine Meteorwasserleitung zum Dorfbach erstellt werden. Die Ausführung dieser Kanalisationen sowie auch die Verlängerung der Kollerstrasse bis zur Kollermühle erfolgen jedoch erst, wenn in diesem Gebiet gebaut wird.

Im bereits bestehenden Teilstück der Kollerstrasse wird ein Gewerbebau erstellt. In einer Uebergangsphase muss das anfallende Schmutzwasser dieses Neubaus ebenfalls in die bestehende Pumpstation in der Kollerstrasse geleitet werden. Das Meteorwasser kann im Sinne einer Uebergangslösung einem bestehenden Bächlein und der Entwässerung der Sumpfstrasse zugeführt werden. Somit wäre das Entwässerungsproblem dieses Neubaus im Moment gelöst. Sobald jedoch weitere Ueberbauungen in dieser Industrie- und Gewerbezone folgen, muss das Kanalisationssystem vollständig ausgebaut werden.

Wir sind der Meinung, dass es richtig ist, eine 1. Etappe dieses Kanalisationssystems gleichzeitig mit der Ueberbauung des vorgesehenen Gewerbebaues zu erstellen. Dies ermöglicht, dass die Leitung von ca. 30 cm Durchmesser durch das betreffende Bauareal geführt werden kann. Nach Abschluss der Umgebungsarbeiten auf diesem Areal wäre eine Verlegung der Leitung ausserhalb des Strassengebietes nur noch mit bedeutenden Mehrkosten möglich.

## III.

Für die Kostenermittlung wurde eine öffentliche Submission durchgeführt. Gestützt hierauf setzt sich der Kostenvoranschlag wie folgt zusammen:

|                                                                                                          |                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| - Baustelleneinrichtung                                                                                  | Fr. 4'000.--   |
| - Wasserhaltung                                                                                          | Fr. 9'000.--   |
| - Entwässerungen (Aushub, Transporte, Spriessungen, Rohrleitungen, Kontrollschächte, Grabenauffüllungen) | Fr. 218'000.-- |
| - Reserve, Unvorhergesehenes                                                                             | Fr. 23'000.--  |
|                                                                                                          | <hr/>          |
|                                                                                                          | Fr. 254'000.-- |
|                                                                                                          | =====          |

Im Investitionsprogramm sind Fr. 300'000.-- vorgesehen.

Antrag:

Wir beantragen Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und zu Lasten der Investitionsrechnung einen Kredit von Fr. 254'000.-- für die 1. Etappe der Kanalisation äussere Lorzenallmend zu bewilligen.

Zug, 6. November 1987

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident:  
O. Kamer

Der Stadtschreiber:  
A. Müller

Beilagen:

- Beschlussesentwurf
- Uebersichtsplan

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.  
BETREFFEND KANALISATION AEUSSERE LORZENALLMEND (1. Etappe)

---

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr.  
941 vom 6. November 1987

b e s c h l i e s s t :

1. Für die 1. Etappe der Kanalisation äussere Lorzenallmend wird ein Kredit von Fr. 254'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.

Der Kredit erhöht oder senkt sich ab 1.1.1988 um die effektiv ausgewiesenen Lohn- und Materialpreisänderungen.

2. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident:

Der Stadtschreiber:

Referendumsfrist: